

Beschluss Nr. 11 / 2017

Die ‚Berliner Vertragskommission Soziales‘ („KO75“) beschließt die Leistungsbeschreibungen

- Psychosoziale Betreuung von seelisch behinderten Menschen mit HIV/Aids und/oder anderen chronischen, somatischen Erkrankungen
- Therapeutisch betreute Tagesstätten und Beschäftigungstagesstätten für seelisch behinderte Menschen mit HIV, Aids und/oder anderen chronischen, somatischen Erkrankungen
- Verbände von therapeutisch betreutem Wohnen (ambulanter Dienst) für seelisch behinderte Menschen mit HIV/Aids und/oder anderen chronischen, somatischen Erkrankungen

Erläuterung für die Anpassung der Leistungsbeschreibungen

Anpassung der Bezeichnungen für die Leistungstypen

Die verbesserte gesundheitliche und psychosoziale Versorgung der Leistungsberechtigten wirkt sich gravierend auf die demografische Entwicklung des betreuten Personenkreises aus. Die Zielgruppe ist deutlich älter und gebrechlicher, als in früheren Jahren. Die Bezeichnungen der drei für den HIV-Bereich geltenden Leistungstypen sind dementsprechend angepasst und neu formuliert.

Während HIV- und HCV- Infektionen zwar besser behandelbar sind, spielen weitere somatische Erkrankungen eine immer größere Rolle und bedeuten für die Betroffenen zusätzliche psychische Belastungen und deutliche Teilhabe-Einschränkungen. Die krankheitsbezogene Dokumentation der Leistungserbringer zeigt auf, dass neben den genannten Infektionen mit HIV und Hepatitis C weitere somatische und chronische Erkrankungen auftreten, die eine Betreuung der seelisch behinderten Menschen erfordern. Zum Stichtag 29.02.2016 waren bei einer Stichprobe von 539 betreuten Personen bei 256 (47,5%) eine oder mehrere chronische Erkrankungen/ Beeinträchtigungen festzustellen. Es handelt sich hierbei um Krankheiten des Nervensystems (wie Polyneuropathien, Spastiken nach Meningitis, Epilepsie, Hemiparesen etc.), Krankheiten des Atmungssystems (chronisch obstruktive Lungenerkrankungen, Asthma, Bronchitis etc.), neurologische Erkrankungen (z.B. Demenz), Krebserkrankungen sowie weitere chronische Erkrankungen. Die genannten chronischen Erkrankungen sind auch die Folge eines vorzeitigen Alterungsprozesses der besonders vulnerablen Zielgruppe.

Die durch den wechselhaften und nicht einzuschätzenden Verlauf einer schwerwiegenden chronischen Erkrankung und/oder Infektion betroffenen seelisch behinderten Menschen sind permanent und im hohen Maße mit Krankheit und ihren Folgen konfrontiert. Die seelische Behinderung wird verschärft durch Zugangsbarrieren in die medizinische Versorgung. Oft fehlen den Betroffenen neben nicht ausreichenden Informationen über Infektionen, Erkrankungen und Behandlungsmöglichkeiten auch die notwendigen Bewältigungsstrategien. Sie benötigen deshalb Begleitung und Unterstützung. Psychosoziale Hilfen ermöglichen den

Zugang zur medizinischen Versorgung und gewährleiste Teilhabe und Selbstbestimmung in allen Lebensbereichen.

Aus den genannten Gründen ist eine Anpassung der Bezeichnung der Leistungstypen im HIV-Bereich erforderlich. Die Bezeichnung „Verbünde von therapeutisch betreutem Wohnen für Menschen mit HIV/Aids sowie chronischen Hepatitiden“ wird geändert in „Verbünde von therapeutisch betreutem Wohnen für Menschen mit HIV/Aids und/oder anderen chronischen, somatischen Erkrankungen“. Gleiches gilt für PSB und Tagesstätte/Beschäftigungstagesstätte.

Erweiterung fachlich qualifizierter Berufsgruppen

Die in den Leistungsbeschreibungen genannten Fachkräfte sollen um folgende Berufsgruppen ergänzt werden:

- Pädagogische Fachkräfte mit mind. 3jähriger pädagogischer Ausbildung
- examinierte Pflegekräfte

Mit dieser Erweiterung soll einerseits der zunehmenden Verknappung von Fachkräften, andererseits der zunehmenden Ausbildungsvielfalt im pädagogischen Bereich Rechnung getragen werden.

Die Leistungsbeschreibungen treten mit Wirkung zum 01.01.2018 in Kraft.

Der Beschluss mit Anlagen wird im Internet veröffentlicht.

(Hoyer)
Vorsitzender der KO75